



An die TeilnehmerInnen des Workshop

BARMER VIERTEL GESTALTEN

Der historische Barmer Block ist seit 5 Wochen besetzt. Wir von der »Initiative Barmer Viertel« fordern seine Erhaltung.

- Der historische Barmer Block braucht für eine Neugestaltung des Viertels nicht abgebrochen zu werden. Im Gegenteil: er bildet ein attraktives Entrée für das neue Viertel, egal, was dahinter gebaut wird
- Nicht einmal die Messe braucht den Abbruch. Ihr neuer Süd-Eingang hat gut hinter dem Barmer Block Platz, ebenso der Bahnhofoausgang und sogar ein Kongresszentrum. Nach den eigenen Angaben der Messe wird der Südausgang sowieso nur provisorisch für 15 Jahre errichtet.



- Wohnen gehört dazu. Geisterstädte sind out. Deshalb plant auch die Verwaltung ausdrücklich auch Wohnen. Wir meinen: Erhalten ist billiger als Neubauen.
- Ein wirklich offener Prozeß muß die Deutzer BürgerInnen und die neuen Bewohner des Bar-

mer Viertels miteinbeziehen, und nicht nur einen kleinen Kreis von Experten. Ein solcher offener Prozess muss auch die Möglichkeit des Erhalt des Barmer Blocks *ernsthaft* als Alternative mitprüfen. Auf diese Offenheit sollten Sie Wert legen, weil sonst die Ergebnisse jede Glaubwürdigkeit verlieren.

- Überzeugen Sie sich selbst vom Zustand des Barmer Blocks. Besuchen Sie uns. Niemand, der sich die

Gegebenheiten nicht selbst angeschaut hat, *bevor* er ein Urteil fällt, kann, egal welchen Titel er hat, beanspruchen Experte zu sein.

- Ohne die Erhaltung und Einbeziehung des Barmer Blocks, der ein frühes und herausragendes Beispiel des Genossenschaftsbaus ist, wird in das historische Gedächtnis der Stadt eine brutale Gedächtnislücke geschlagen. Der Architekt des Barmer Blocks ist der bekannte Kirchenbaumeister, Architekt und Stadtverordneter Theodor Ross. Bis zu den gescheiterten Hochhausplänen war der Barmer Block auch 16 Jahre lang unter Denkmalschutz anerkannt. Der Vorrang der Investoren eingeräumt worden ist, ändert nichts an der Tatsache, dass der Barmer Block weiter ein Denkmal ist.
- Das Grundstück ist mit den Gebäuden wertvoller als ohne. Für das gesamte Gelände wurden leergeräumt 16,4 Mio. geboten. Davon sind die Abbruchkosten in Höhe von 3 Mio. abzuziehen. Der historische Barmer Block ist nach unabhängigen Schätzungen pro qm Wohnraum 1.234.- Euro wert, macht für den Block über 19 Mio. für die Hälfte des Geländes.
- Die Politiker haben sich wieder einmal verrannt. Sie haben 65 Mio. im »Millionen-Grab Deutz« (Kölnische Rundschau) versenkt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Haushaltsuntreue nach §266 StGB. Nun will keiner die Verantwortung übernehmen. Durch Räumung und Abbruch sollen die Spuren verwischt und die lästige Diskussion beendet werden.

Lassen Sie sich nicht als Alibi für einen städtebaulichen Kahlschlag missbrauchen. Fordern Sie mit uns:

EINBEZIEHUNG DES HISTORISCHEN BARMER BLOCKS MIT DEN JUGENDSTILDENKMÄLERN IN DIE NEUE BAUPLANUNG